

Pressekonferenz am 29. April 2010 zum Start der Europäischen Kampagne 2010/2011 „Gesunde Arbeitsplätze – sichere Instandhaltung“ in Österreich

Statement von Alexander Heider

Leiter der Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Arbeit in der Arbeiterkammer Wien und Arbeitnehmer/innenvertreter im Verwaltungsrat der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Nachlässige Instandhaltung belastet Arbeitnehmer/innen psychisch enorm und führt zu mehr Arbeitsunfällen

Die Instandhaltung von Arbeitsmitteln wie Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Anlagen und von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) ist besonders dort wichtig, wo bei dessen Versagen (oft tödliche) Arbeitsunfälle zwangsläufig die Folge sein können. Arbeitnehmer/innen müssen aber darauf vertrauen können, dass sicherheitsrelevante Bauteile von Arbeitsmitteln und die PSA einwandfrei funktionieren.

Bestehen Zweifel über den technischen Zustand, sind Arbeitnehmer/innen psychisch stark belastet. Beispielsweise wenn sie glauben, dass sie mit nicht einwandfrei funktionierenden Arbeitsmitteln oder mit nicht sicherer PSA arbeiten müssen. Auch deswegen müssen Arbeitnehmer/innen informiert und unterwiesen sein, um Gefahren rechtzeitig erkennen und melden zu können.

Nach wie vor ereignen sich zu viele tödliche und schwere Arbeitsunfälle bei Inspektions-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten. Wird die Instandhaltung grob fahrlässig vernachlässigt oder gar unterlassen, haben mitunter viele Arbeitnehmer/innen die Folgen daraus zu tragen, obwohl im § 17 ArbeitnehmerInnenschutzgesetz die Verpflichtung der Arbeitgeber/innen zur sicheren Instandhaltung normiert ist.

In der gemeinsamen Resolution zur ArbeitnehmerInnenschutzstrategie 2007 bis 2012 vom 23. September 2009 haben sich Arbeiterkammern und Gewerkschaften - so wie alle wesentlichen Akteure im ArbeitnehmerInnenschutz - verpflichtet, Sicherheit und Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer/innen nachhaltig zu verbessern. Dieser Selbstverpflichtung kommen Arbeiterkammern und Gewerkschaften nach, weil die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Erhalt der Arbeits- und Leistungsfähigkeit entscheidend zur Arbeitsqualität und Lebensqualität der Arbeitnehmer/innen beiträgt.

Mit Start der Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – sichere Instandhaltung“ sollen Unternehmen neuerlich zu Präventionsaktivitäten motiviert werden, damit mehr gesunde Arbeitsplätze entstehen und sichere Instandhaltung geplant und durchgeführt wird. Arbeiterkammern und Gewerkschaften unterstützen die EU-Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – sichere Instandhaltung“ und werden mit eigenen Aktivitäten wie mit Veranstaltungen und Seminaren für Belegschaftsorgane, Personalvertretungen und Sicherheitsvertrauenspersonen ihre Beiträge dazu leisten.